



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz

Internetbeitrag

**Krankenhaus - Übung
Massenanfall von Verletzten (MANV)**

**Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus
am**

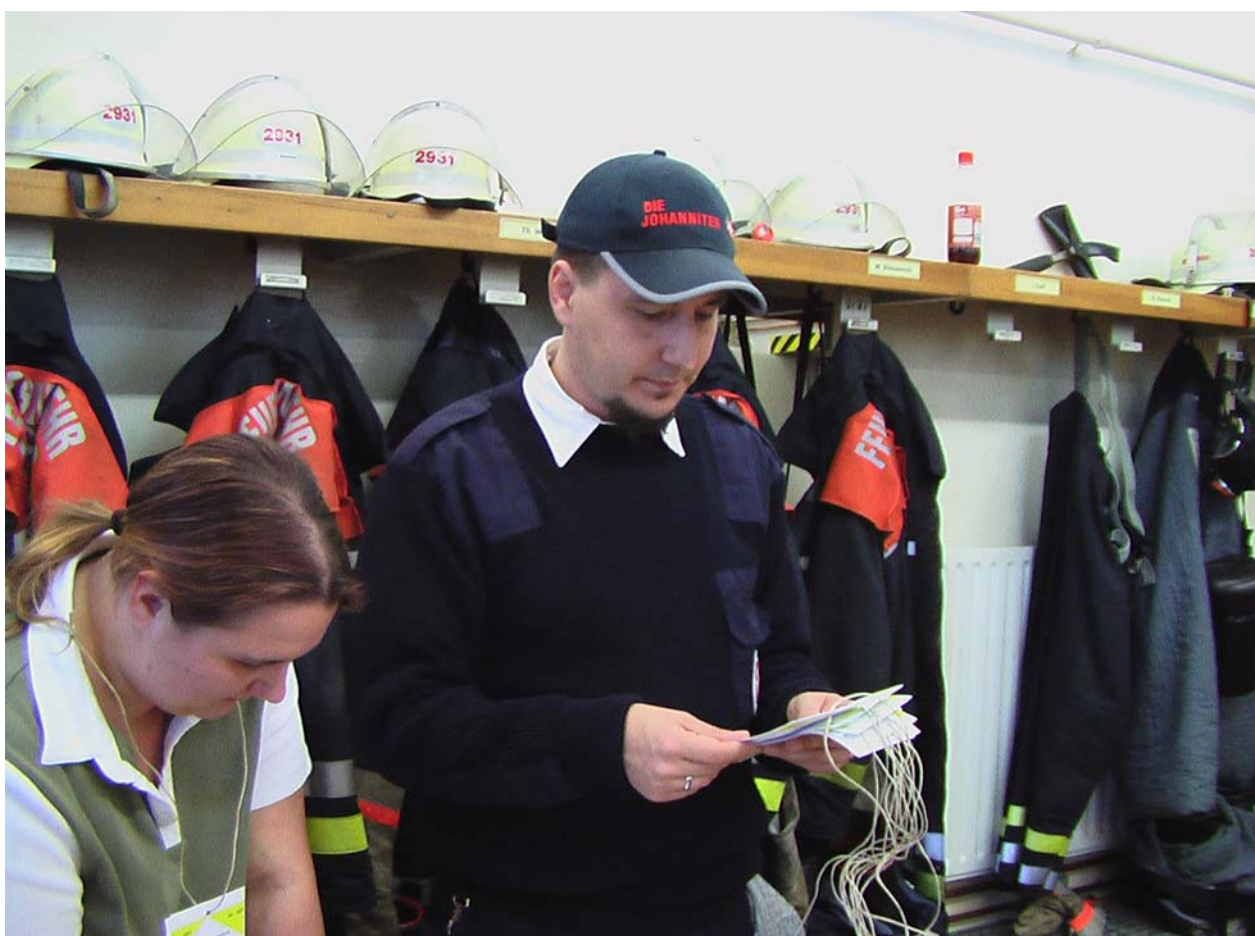
9.Oktober 2008

Die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz (BSG) hat ihre Übungsreihe zum Thema „Massenanfall von Verletzten“ am 9.10.2008 im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus (EASK) fortgesetzt.

Vorbereitung der Übung

Vor Übungsbeginn trafen sich alle Beteiligten, die für die Übungsdurchführung erforderlich sind, im sogenannten Bereitstellungsraum: die Verletztendarstellerinnen und -darsteller, das Team der Realistischen Unfalldarstellung (RUD) der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), das komplette Team der Übungsleitung. Hinzu kamen die Besatzungen der für den Transport der Verletztendarsteller in das Krankenhaus eingesetzten Rettungsfahrzeuge der Hamburger Berufsfeuerwehr, der Johanniter Unfall Hilfe und des DRK.

Die Freiwillige Feuerwehr Volksdorf stellte ihr Feuerwehrhaus als „Bereitstellungsraum“ zur Verfügung.



Die Übungsdarsteller werden von einem Mitarbeiter der JUH für ihre Rollen eingeteilt.

Der Kreis der Übungsdarstellerinnen und -darsteller setzte sich zusammen aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der JUH, des DRK und der DLRG. Sie wurden nach einem vorgegebenen Verletzungsmuster kunstvoll vom Team der Realistischen Unfalldarstellung geschminkt und auf ihren Einsatz vorbereitet.

Die Übungsbeobachter waren zur Vorbereitung in der gegenüberliegenden Schule untergebracht und wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BSG in die Lage eingewiesen.



Ablauf der Übung

Durch einen Anruf des Lagedienstes der Feuerwehr Hamburg über das Alarmtelefon, das sogenannte „Rote Telefon“, wurde um 18:32 Uhr die Alarmierung des EASK mit folgender Meldung ausgelöst:

„Übung, Übung !

Hier spricht der Lagedienst der Feuerwehr Hamburg.

Bei einer privaten Familienfeier an den Volksdorfer Teichwiesen ist ein geplantes Feuerwerk vorzeitig und unkontrolliert abgebrannt und hat eine große Anzahl von Besuchern zum Teil schwer verletzt. Durch die entstandene Massenpanik sind weitere Besucher verletzt worden.

Rettungskräfte sind vor Ort im Einsatz.

Einige Verletzte haben sich inzwischen selbständig auf den Weg ins Krankenhaus gemacht. In ca. 25 Minuten werden weitere 40 Verletzte in der Notaufnahme des Ev. Amalie Sieveking-Krankenhauses eintreffen.

Wir bitten, unverzüglich die entsprechenden Vorkehrungen für die Aufnahme und Versorgung der Verletzten zu treffen.“



Und so sieht es aus, wenn die Realistische Unfalldarstellung der Johanniter Unfallhilfe einen Übungsdarsteller geschminkt hat.



Ein Arzt dokumentiert die Behandlung einer „Leichtverletzten“.



Der Ansturm der Patientinnen und Patienten reißt nicht ab, die Übungsbeobachterinnen und –beobachter in der Sichtung notieren jedes Detail.

Fazit der Übung

Das Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus hat die mit der Notfallübung „Massenanfall von Verletzten“ verbundenen Schwierigkeiten gemeistert. Die Übungsbeobachtungen wurden von der BSG detailliert ausgewertet und mit der Krankenhausleitung erörtert. Die Erkenntnisse aus der Übung werden Eingang in die laufende Überarbeitung des Krankenhausalarmplanes des Krankenhauses finden.

Die Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz bedankt sich bei allen an der Übung Beteiligten: den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des EASK, den Übungsdarstellerinnen und -darstellern, den zahlreichen freiwilligen Mitwirkenden der Hilfsorganisationen und der Hamburger Berufsfeuerwehr, den Beobachterinnen und Beobachtern aus verschiedenen Behörden und Institutionen sowie bei der Feuerwehr-Einsatzleitung

Hamburg, den 7.1.2009